

Der Sportverein Röhrenbach ist schuldenfrei

SVR tilgt in den vergangenen drei Jahren über 50 000 Euro – Planungen für Ausweichplatz an der B 12

Von Elisabeth Lorenz

Röhrenbach. Sportlich, gesellschaftlich und wirtschaftlich hat sich einiges getan im größten Verein der Marktgemeinde, dem 944 Mitglieder zum Jahreswechsel angehörten. Zur turnusmäßigen Mitgliederversammlung im Gasthaus Eibl begrüßte 1. Vorstand Klaus Eiter als Vertreter der Marktgemeinde den 2. Bürgermeister Josef Scholler und 3. Bürgermeister Alois Haberl sowie den ehemaligen 1. Vorstand und Träger der Goldenen Marktmedaille Max Fuchs.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Johann Bauer, Johann Mager, Christine Lerchl und Andrea Danzer erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Vorstand Klaus Eiter bedauerte, dass sich im vergangenen Jahr die Sparten Kickboxen und Volleyball aufgelöst haben. Bezüglich Volleyball besteht aber zumindest bei den Mädchen eine Spielgemeinschaft mit Waldkirchen und seit kurzem trifft sich wieder jeden Dienstag eine Freizeit-Volleyballgruppe zum Training in der Josef-Eder-Halle.

23 Übungsleiter geben derzeit Stunden

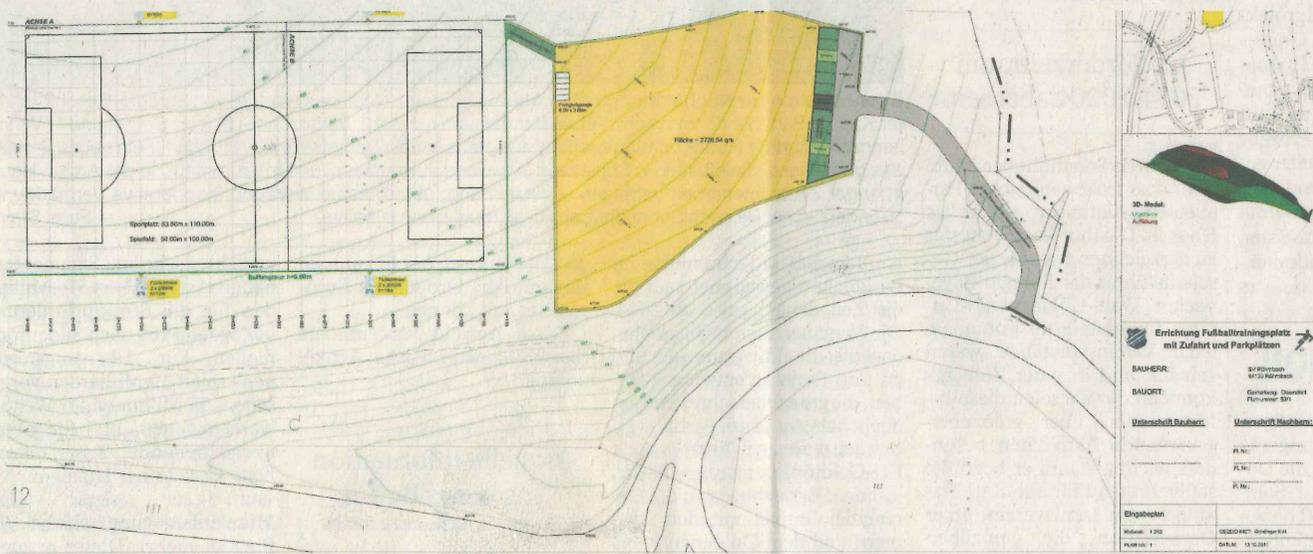
„Was mir aber zu denken gibt, ist die sinkende Mitgliederzahl und ich glaube nicht, dass es mit der Führung des Vereins zu tun hat, sondern es wahrscheinlich gesellschaftliche oder finanzielle Gründe hat, da wir auch die Beiträge stabil halten“, bedauert Vorstand Klaus Eiter. Bei der Marktgemeinde bedankte er sich für die finanzielle Unterstützung und die Mithilfe des Bauhofes während des Jahres. Spontanen und langanhaltenden



Geehrte und Ehrende: 2. Vorstand Heinz Grindinger (v.l.), Josef Stockinger, Georg Lenz, 2. Bürgermeister Josef Scholler, Manfred Moser, 1. Vorstand Klaus Eiter, Josef Irlsberger, Sonja Barta, Franz Rinagel, Erich Graf, Gerhard Kurz, 3. Bürgermeister Alois Haberl, Stefan Kurz, Reinhard Mitterbauer, Robert Schmalhofer und Max Fuchs.

Sparten und bilden so den größten Ausgabeposten. Die Kassenprüfer Gerhard Kurz und Mathias Geis bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und empfahlen die Entlastung der Vorstandschaft, die auch einstimmig gewährt wurde.

2. Bürgermeister Josef Scholler bedankte sich im Namen der Marktgemeinde für die geleistete Arbeit und auch den Übungsleiter für ihr Engagement und die sportlichen Erfolge. Da die staatliche Sportförderungen rückläufig seien, ist es um so wichtiger, dass Sponsoren den Verein unterstützen und hier dankte Josef Scholler allen Spendern für ihr Engagement. Vergelt's Gott sagte er auch für die Unterstützung beim Flohmarkt und bei den anstehenden Feierlichkeiten anlässlich 400 Jahre Marktrechte Röhrenbach, wo der SV als Mitveranstalter beim Johannisfest voll gefordert sein wird.



Unterhalb der bestehenden Sportanlage entlang der B 12 soll der Ausweichplatz entstehen.

EHRUNGEN

Zahlreiche langjährige Mitglieder wurden an diesem Abend mit Urkunden und Anstecknadeln ausgezeichnet für ihre Vereinstreue:

30 Jahre: Gerhard Kurz, Marie-Luise Degenhart, Stefan Kurz, Petra Seufert, Manfred Moser, Georg Lenz, Sonja Barta, Elisabeth Kapfer, Edeltraud Meier, Anna Gumminger, Brigitte Reischl, Heidrun Brandl, Sieglinde Czegenyi, Monika Goller, Margret Richter, Roland Wiesmüller, Adolf Peterhansl, Daniel Meier, Reinhard Wagner, Walter Stadler, Max Peterhansl, Manfred Freund, Thomas Fisch, Mario Dumps, Josef Eisner, Josef Drexler, Max Baumann.

40 Jahre: Alois Haberl, Erich Knab und Max Eder.

50 Jahre (BLSV-Urkunde): Josef Irlsberger, Herbert Denk, Erich Graf, Robert Schmalhofer, Johann

– Skizze: SVR

Applaus gab es für den wohl prägnantesten Satz des Abends, den Klaus Eiter voller Stolz verkündete: „Der SV Röhrnbach hat in den letzten drei Jahren über 50 000 € an Schulden getilgt und ist jetzt schuldenfrei!“ Für das laufende Jahr hat die Vorstandschaft aber schon zwei weitere wichtige Vorhaben ins Auge gefasst, nämlich die Tribünenüberdachung, die von einer Passauer Firma gebaut und mit einer 130-kw-PV-Anlage ausgestattet werden soll und die Vorbereitungen für einen Fußball-Ausweichplatz an der B 12.

Geschäftsführer Michael Spannbauer informierte, dass derzeit 23 Übungsleiter für den SVR Übungsstunden abhalten. Allerdings kritisierte er, dass viele ihre Übungsleiterscheine verfallen lassen, die dem Verein doch einiges an Geld gekostet haben und somit auch der Übungsleiterzuschuss entsprechend geringer ausfällt. Anhand eines gebundenen Jahresberichts der Sparten, den alle Anwesenden kostenlos überreicht bekamen, wurde deutlich, wie erfolgreich und aktiv die Sportler in ihren Bereichen sind.

2. Vorstand Heinz Grindinger berichtete, dass die Sportplatzsanierung soweit abgeschlossen und der Vorplatz wieder geteert sowie das Eingangstor erneuert wurde. Derzeit läuft die Bauvoranfrage bezüglich des geplanten Ausweichplatzes – Voraussetzung ist eine Änderung des Flächennutzungsplans durch die Gemeinde. Ein Verbindungsweg vom alten zum geplanten neuen Platz wurde käuflich erworben und ein günstiger Spindelmäher angeschafft.

Kinder und Jugend gut im Verein aufgehoben

Erfreulicherweise konnten für die Bandenwerbung wieder sechs neue Werbepartner geworben werden und dank der großzügigen Unterstützung unter anderem durch den Förderverein, der ein Darlehen an den Verein in eine Schenkung umwandelte, startet der SV Röhrnbach ohne Verbindlichkeiten in die neue Saison.

Jugendwart Karl-Heinz Knab

freute sich, dass die Trainer und Spartenleiter der jeweiligen Sparte sich hervorragend um die aktiven

Kinder und Jugendlichen kümmern und zu welchen Leistungen diese dann fähig sind, wurde wie-

der einmal beim Sportlerball deutlich, wo alle vier Gardien bei ihren Auftritten ein regelrechtes Feuerwerk abbrannten und dem Ball einen würdigen Rahmen gaben. Schade sei nur, so der Jugendwart, dass viele Vereinsmitglieder von diesen tollen Darbietungen nur aus der Zeitung erfahren haben. Erfreulich sei allerdings, dass alle Jugendmannschaften besetzt sind und noch keine Spielgemeinschaften eingegangen werden mussten.

Dank für die Hilfe der Marktgemeinde

Kassier Therese Freund berichtete über die größten Einnahme- und Ausgabeposten und bedankte sich bei der Marktgemeinde für den Erlass der Wasser- und Kanalgebühren. Die Fußballschule, das Johannifest oder die Bandenwerbung sind nur einige Beispiele für alljährlich fixe Einnahmeposten, auf die der Verein angewiesen ist, denn diese Gelder gehen wieder als Fördermittel an die einzelnen

SVR, Robert Schmalhofer, Johann Mitterbauer, Reinhard Mitterbauer, Johann Rinagel, Franz Rinagel, Herbert Lerchl und Max Fuchs

60 Jahre: Kurt Renner sen. und Josef Stockinger,

Robert Schmalhofer, ein gebürtiger Röhrnbacher, ist extra aus Frankfurt angereist, um die Ehrung für seine 50-jährige Mitgliedschaft entgegen zu nehmen und betonte, dass er sich in Röhrnbach stets wohlgeföhlt habe und er appellierte eindringlich an die Jugend: „Geld ist nicht alles, engagiert euch, seid Freunde und bleibt dem SVR treu!“

Für einen heiteren Abschluss des Abends sorgte eine Anekdote aus früheren Fußballjahren, die Erich Graf zu erzählen wusste. So wurde damals bei einem Spiel der „Stock-Sepp“ (Josef Stockinger) vom Schiedsrichter vom Platz gestellt und als er neben dem Platz immer noch erbost auf und ab lief, ist auch sein Gegenspieler immer auf einer Linie mit ihm gelaufen und hat ihn nach wie vor gedeckt. „Da sieht man einmal, welchen Respekt schon früher unsere Gegner vor uns hatten“, meinte Erich Graf schmunzelnd.

ANZEIGE

mydealbayern.de

Titling: Genießen Sie eine wunderschöne Kosmetikbehandlung inklusive komplettem Heimpflege-Set von BABOR bei „Skin & More“



Deal erhältlich bis 14.02.2012 (24.00 Uhr)

TAGESDEAL
 am 14.02.2012
 statt 99,-
59,- Euro
 40% Rabatt

Sichern Sie sich diesen Top-Deal auf www.mydealbayern.de

Ein Portal der Passauer Neuen Presse mit ihren Lokalausgaben.

ANZEIGE

Neuer Sportplatz des SV: Der Bau beginnt

Förderverein nimmt finanzielle Belastung vom Sportverein – SV-Wahl: Marcus Nodes neuer 3. Vorsitzender

Von Stefanie Heindl

Röhrnbach. „Wir brauchen einen weiteren Sportplatz“, so SV-Vorstand Klaus Eiter. „Es war sehr schwierig, sich zu einigen, wenn zehn Mannschaften untergebracht werden müssen und keine Dreifachbelegung vorkommen soll.“ Überlegungen zum Bau des Ausweichplatzes am nördlichen Ortseingang von Röhrnbach standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Sportvereins im Gasthaus Eibl in Röhrnbach.

1. Vorsitzender Klaus Eiter begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie 1. Bürgermeister Josef Gutsmiel und 3. Bürgermeister Alois Haberl und eröffnete die Veranstaltung mit einem Totengedenken. Besonders der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Josef Kellermann, Karl Fischer und Elisabeth Eckmüller wurde gedacht. Anschließend blickte Eiter auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück. Bei seinen Vorstandskollegen bedankte er sich für die stets produktive Zusammenarbeit, die seit 2009 vorwiegend dem Bau eines neuen Trainings- und Ausweichplatzes gegolten habe. „Die Bauphase kann jetzt endlich 2013 beginnen.“

Dem Platz liegt laut Eiter ein langfristiger Pachtvertrag über das Grundstück mit dessen Besitzern zugrunde. Für die Finanzierung der Anlage setzte sich der SV-Förderverein ein, der nach Waldkirchner und Freyinger Vorbild nun zum „Sportstättenbauverein“ bestimmt sei. Die Bausumme betrage 150 000 Euro. „Wir erhoffen uns eine möglichst hohe Unterstützung durch die Gemeinde“, so Eiter.

In seiner Eröffnungsrede erinnerte der Vorsitzende auch an große Ereignisse im SV-Veranstaltungskalender, wie das Johannifest, das im vergangenen Jahr besonders am Tag des Historischen Festzugs einen hohen Gewinn erbracht habe. Auch auf den Flohmarkt blickte er zurück. Beim Ausschank habe es



Die neue Vorstandschaft des SV Röhrnbach mit Bürgermeister Josef Gutsmiel (von links): Klaus Eiter, Josef Lorenz, Therese Freund, Karl-Heinz Knab, Karlheinz Grindinger, Michael Spannbaauer und Marcus Nodes. – Foto: Heindl

am Nachmittag kurzfristig Personalprobleme gegeben, da drei Sparten eigene Stände und Auftritte hatten. Der Vorsitzende schlug vor, dem mit einer Änderung der Schichten-Einteilung entgegenzuwirken.

„Die Beteiligung an der Fußballschule 2012 war recht erfolgreich. Für 2013 gab ich wieder meine Zusage als Organisator, aber ich habe auch schon mehrfach angedeutet, dass ich das nicht ewig machen kann und ich daher gerne jemanden ‚anlernen‘ möchte“, so Eiter. „Es wäre schade, wenn wir die Fußballschule verlieren würden.“ Auch den Trainermangel in den Jugendmannschaften der Sparte Fußball thematisierte er und appellierte an die Anwesenden, sich bei Interesse zu melden.

Zum Schluss einer Ausführungen dankte Klaus Eiter allen Mitgliedern, Sportlern, Trainern und Übungsleitern, Spartenleitern und Sponsoren. „Kritik ist sicher manchmal angebracht, aber dann spricht bitte die betreffenden Leute direkt an“, bat Eiter.

2. SV-Vorsitzender Heinz Grindinger, der als 1. Vorsitzender dem Förderverein vorsteht, informierte über die Planungen

zum Sportplatzbau (siehe unten) sowie über den laufenden Ausbau des Dachbodens im Sportheim, den der SV 2013 abschließen möchte. Den 14 Jahre alten Vereinsbus habe der Förderverein durch einen jüngeren gebrauchten Wagen ersetzt, wie Grindinger berichtete. Benutzerrichtlinie: Der Fahrer muss mindestens 23 Jahre alt sein. Den Förderern und Sponsoren des Sportvereins dankte er für ihre Hilfe bei der Christbaumversteigerung und beim Preisschafkopfen.

Jugendwart Charly Knab hob hervor, dass man im Fußball eigene Mannschaften in allen sechs Jugendklassen vorweisen könne, „in der E sogar zwei Mannschaften“. Er dankte den Trainern, die unermüdet für ihre Schützlinge im Einsatz sind und bat die aktiven erwachsenen Fußballer, sich als Trainer zur Verfügung zu stellen.

Einen leichten Zuwachs an Mitgliedern verkündete Geschäftsführer Michael Spannbaauer. „Zum 31.12.12 hatten wir 912 Mitglieder. Davon 317 weibliche und 595 männliche.“ So seien sieben Sportler zum SV hinzugekommen. 22 Übungsleiter seien derzeit in Röhrnbach

tätig. „Auf unserer Homepage tummeln sich täglich bis zu 500 Besucher.“ Dies schreibt Spannbaauer den ständig aktualisierten Neuigkeiten zu. Zum seit Jahren höchsten Kassenstand des SV hätten der gut besuchte Sportlerball 2012 sowie das Johannifest mit 400-Jahr-Feier und die Fußballschule beigetragen. Auch das in Röhrnbach ausgetragene Relegationsspiel im Sommer habe sich finanziell positiv ausgewirkt.

Über das Finanzpolster des Vereins freute sich auch Schatzmeisterin Therese Freund. „Ich danke allen, die mit ihrem unermüdeten Einsatz dazu beigetragen haben und hoffe auch im nächsten Jahr auf eure Unterstützung. Denn wenn wir zusammen halten, bewegen wir etwas.“

Auf Vorschlag der Kassenprüfer Gerhard Kurz und Matthias Geis, die Therese Freund eine sauber geführte Kasse bescheinigten, wurde die Vorstandschaft entlastet.

Bürgermeister Josef Gutsmiel stellte sich als Wahlleiter für die Wahl der neuen Vorstandschaft zur Verfügung. Bevor er um Vorschläge für die zu besetzenden Ämter bat, lobte er

den engagierten Sportverein mit seinen vielen Aktiven in den zwölf Sparten sowie den Freunden und Förderern. „Im SV spürt man gelebte Kameradschaft.“ Er dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem Markt Röhrnbach und sicherte zu, dass die Gemeinde den Sportplatzbau mit Hand- und Spanndiensten unterstützen werde.

Die Wahl der Vorstandschaft ergab nur geringfügige Veränderungen: Marcus Nodes ersetzt Armin Irlesberger als 3. Vorstand, da dieser aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte. Als Kassenprüfer stellte sich Armin Irlesberger jedoch noch zur Verfügung und übt das Amt in der kommenden Wahlperiode zusammen mit Rainer Irlesberger aus.

Klaus Eiter wurde wieder zum 1. Vorstand gewählt, kündigte jedoch an: „In zwei Jahren möchte ich meine Tätigkeit in der Vorstandschaft des SV eigentlich beenden.“ Ziel in der kommenden Wahlperiode sei neben dem Sportplatzbau der Erhalt der zwölf Sparten sowie die Einrichtung einer Versehrtgymnastik. Zudem regte Eiter eine Ehrenordnung für den Verein an. „Um die Jungen zu motivieren, sich als Trainer zur Verfügung zu stellen.“

Die Neuwahlen

Sie amtieren in den nächsten zwei Jahren als Vorstandschaft des SV Röhrnbach:

1. Vorsitzender: Klaus Eiter
 2. Vorsitzender: Karlheinz Grindinger
 3. Vorsitzender: Marcus Nodes
- Geschäftsführer: Michael Spannbaauer
 Jugendwart: Karl-Heinz Knab
 Schriftführer: Josef Lorenz
 Schatzmeisterin: Therese Freund
 Kassenprüfer: Armin Irlesberger, Rainer Irlesberger

PLANUNG UND FINANZIERUNG DES SPORTPLATZES DES SV RÖHRNBACH

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV Röhrnbach informierte 2. Vorsitzender Heinz Grindinger über den Stand der Planungen beim Sportplatzbau an der B12:

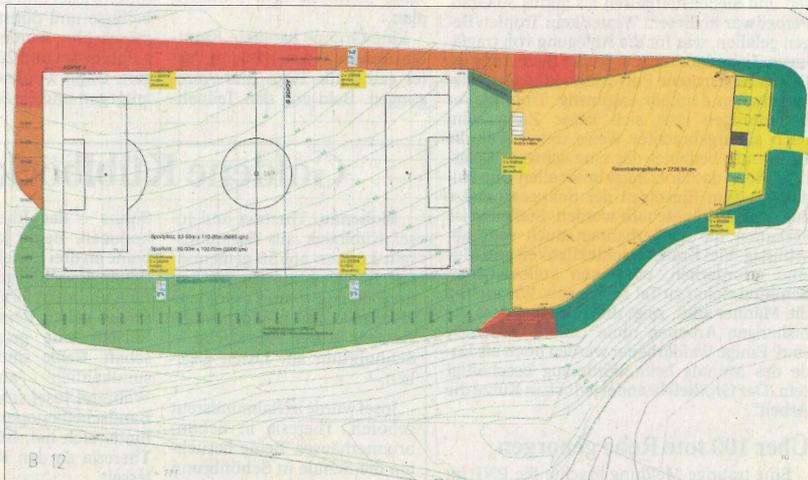
Der Platz wird nahe des bestehenden Fußballplatzes auf einer Anhöhe gebaut und mit einer blendfreien Flutlichtanlage, einem kleinen Lagerhaus mit Verkaufstheke sowie einem vorgelagerten Sandplatz ausgestattet. Das Sportheim und der bestehende Platz sind über einen Verbindungsweg zu erreichen. Die neue Anlage wird als Rasen- und nicht als Kunstrasenplatz konzipiert, „weil ein Kunstrasenplatz 350 000 bis 400 000 Euro kostet und das für uns nicht finanzierbar ist“.

Die Kosten für den Rasenplatz in Höhe von 150 000 Euro werden über einen Kleinkredit des BLSV in Höhe von 30 000 Euro

sowie mithilfe von Sponsoren finanziert. Bauträger ist der SV Röhrnbach, doch der Förderverein steht dem Hauptverein als Financier zur Seite.

Röhrnbach verfügt dann über vier Sportplätze, wobei der Sandplatz am Osterbach sowie der Rasenplatz am Schulgelände nur eingeschränkt vom SV genutzt werden können. Um allen Fußballmannschaften einen angemessenen Trainings- und Spielbetrieb zu ermöglichen, ist der Bau eines neuen Platzes notwendig.

Die vorgelagerte Sandplatzanlage soll allen zwölf Sparten des SV für Veranstaltungen und Training zur Verfügung stehen. 1. Vorsitzender Klaus Eiter nannte Zeltlager oder Übungen der Bogenschützen als Beispiele, wie u. a. der neue Sandplatz abgesehen vom Fußballbetrieb genutzt werden kann. – sth



Der neue Sportplatz entsteht an der Abbiegung von der B12 (rechts unten) Richtung Röhrnbach. Die Schraffur unterhalb des Platzes stellt eine Böschung dar. – Grafik: SV Röhrnbach

SV Röhrnbach baut neuen Sportplatz

Anlage dient als Ausweichplatz – Bürgermeister lobt Engagement des Vereins – Größte Maßnahme dieser Art im Landkreis

Von Elisabeth Lorenz

Röhrnbach. Fast schon ein „historisches“ Ereignis feiert der Sportverein Röhrnbach: 45 Jahre nach dem Fußballplatz-Bau stand jetzt wieder ein Spatenstich an, nämlich für den Bau eines Ausweichplatzes.

Vorsitzender Klaus Eiter, sein Stellvertreter und Fördervereins-Vorsitzender Karlheinz Grindinger, Kassier Therese Freund, Bürgermeister Josef Gutsmiendl, Planungschef Andreas Wolf und BLSV-Kreisvorsitzender Sebastian Gruber leisteten schon einmal die „Vorarbeit“ und rammten dort ihre Spaten in den Boden, wo in Kürze der Bagger der ausführenden Baufirma Recycling Uhrmann ans Werk gehen wird.

„Wir hätten gehofft, mit dem Bau schon weiter fortgeschritten zu sein, aber witterungsbedingt und planungstechnisch hat sich das Ganze verzögert“, erklärt Eiter die Hintergründe für den späten Beginn. Aber er hofft, dass bis Mitte August die Erdarbeiten abgeschlossen sind.

„Es ist nicht alltäglich, dass jetzt noch in einem Ort ein neuer Sportplatz gebaut wird. Man muss sich schon einiges zutrauen und es bedarf vor allem einer jahrelangen Planung. Der SV Röhrnbach hatte diesen Plan von einem Ausweich- bzw. Trainingsplatz schon lange verfolgt, doch auch der bestehende Platz war in die Jahre gekommen und ist erst vor drei Jahren grund-



Im Hintergrund der bestehende Fußballplatz, links am Zaun entlang der künftige Verbindungsweg: Kassier Therese Freund (v.l.), 2. Vorsitzender und Fördervereins-Vorsitzender Karlheinz Grindinger, Vorstand Klaus Eiter, Ingenieur Andreas Wolf, BLSV-Kreisvorsitzender Sebastian Gruber und Bürgermeister Josef Gutsmiendl beim Spatenstich.

gend renoviert worden. Finanziell war dies ein Kraftakt, aber dank einer konsequenten Kassenführung sind diese Schulden mittlerweile Vergangenheit. So konnte jetzt der Förderverein, der diese Baumaßnahme abwickelt, die notwendigen Grundstückskäufe und Pachtverträge sowie die Nutzungsvereinbarung mit dem Grundbesitzer abschließen“, sagt der Vorsitzende. Dass dieses Projekt überhaupt erst ermöglicht werden konnte, sei aber maßgeblich Karlheinz Grin-

dinger zu verdanken, der sich seit Jahren stark macht für den Bau des Trainingsplatzes.

Anhand eines aktuellen Planes, den Ingenieur Wolf entwickelt hatte, schilderte der Fördervereins-Vorsitzende die bevorstehenden Arbeitsschritte: So entsteht auf dem steilen und topographisch schwierigen Grundgelände im oberen Bereich der Trainingsplatz, in der Mitte ist ein „Mehrzweck-Vorplatz“ vorgesehen, der auch von anderen Sparten genutzt wer-

den kann und unten ist noch eine Fläche für Parkplätze geplant. Außerdem wird der bestehende Fußballplatz mit einem Verbindungsweg an das neue Gelände angebunden. „Für die Nutzung des neuen Platzes war es von großer Wichtigkeit, dass eine Flutlichtanlage genehmigt wurde“, freut sich Grindinger, dem man anmerkt, dass sein ganzes Herzblut in diesem Projekt steckt.

Bürgermeister Josef Gutsmiendl sicherte seitens der Marktgemein-

de die Unterstützung zu und erinnerte daran, dass exakt vor 45 Jahren der Fußballplatz eingeweiht wurde. „Ich freue mich über diesen aktiven Verein und rechne es ihm hoch an, dass die Initiative für den Bau dieses Platzes vom SV ausging. Ich gratuliere zu so viel ehrenamtlichem Engagement und wünsche der Baumaßnahme den erhofften Verlauf“, so Gutsmiendl, der der Vereinsführung auch zur kürzlich sehr erfolgreichen Fußballschule gratulierte.

BLSV-Kreisvorsitzender Sebastian Gruber berichtete, dass 123 Vereine mit ca. 30 000 Mitgliedern im Landkreis unter dem Dach des BLSV organisiert sind. In Röhrnbach läuft derzeit die größte Baumaßnahme im Landkreis, die seitens des BLSV mitfinanziert wird und er hoffe, dass die beantragten Mittel rasch zur Verfügung stehen werden.

Die Kosten des Gesamtprojektes betragen 165 000 Euro. Der BLSV steuert 30 000 Euro bei, der SV Röhrnbach als Hauptverein und der Verein „Freunde und Förderer des SV Röhrnbach e.V.“ stellen jeweils 12 500 Euro an Barmitteln zur Verfügung.

Der Restbetrag in Höhe von 100 000 Euro wird über ein KfW-Darlehen finanziert, das der Förderverein aufgenommen hat. „Darlehensnehmer ist nicht der Hauptverein, der weiterhin schuldenfrei bleibt“, betont Grindinger. Die Marktgemeinde unterstützt das Projekt mit 10 000 Euro.

Ausweichplatz des SVR noch heuer fertig

Rückblick auf Bauarbeiten bei Jahreshauptversammlung – Leichter Anstieg der Mitgliederzahlen

Von Stefanie Heindl

Röhrnbach. Ein Jahr wie jedes andere war 2013 nicht für den SV Röhrnbach. „Nach jahrelangen Planungen konnten wir endlich mit dem Bau des Trainings- und Ausweichplatzes beginnen“, so 1. Vorstand Klaus Eiter. Der neue Platz am Ortseingang stand im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Eibl.

2. Vorstand Heinz Grindinger erinnerte an den Beginn der Baumaßnahme im Juni und blickte auf 481 Stunden ehrenamtlicher Arbeit zurück, welche die Sparte Fußball sowie weitere Unterstützer des Sportvereins im Sommer leisteten. Er dankte allen Helfern, Sponsoren und Firmen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

15 000 Kubikmeter Erde mussten bewegt werden, um die 18 000 Quadratmeter große Fläche entstehen zu lassen. Sie umfasst drei Ebenen: Den Sportplatz, einen Veranstaltungsplatz und einen Parkplatz mit Zufahrtsstraße. 2013 wurden alle Zuleitungen für Strom und Wasser verlegt sowie ein Container für Lager und Kiosk aufgestellt, bevor der Rasen im September angesät wurde. „Dieses Jahr steht noch der Aufbau der Flutlichtanlage und der Zäune sowie die Asphaltierung der Zufahrtsstraße an“, kündigte Grindinger an. Ein genauer Termin für die Einweihung des Geländes stehe noch nicht fest.

Klaus Eiter würdigte Heinz Grindingers Einsatz als „Baumeister“ des neuen Platzes. „Ohne Dich wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen.“ Sobald das Gelände Form angenommen habe, seien sogar anfängliche Skeptiker verstummt. „Die Sparte Fußball hat sich mit viel Eigeneinsatz einen Traum verwirklicht“, so Eiter. Einen Beitrag zum Gelingen dieses Traums habe auch die Marktgemeinde Röhrnbach geleistet, die Maschinen des Bauhofs sowie finanzielle Hilfen zur Verfügung gestellt habe. Dafür dankte Eiter Bürgermeister Josef Gutsmiel.

„Hochachtung an alle, die sich beim Bau eingebracht haben“, sprach Gutsmiel den Mitgliedern in seinem Grußwort aus. Das Engagement des SV sei jedoch nicht nur in dieser Hinsicht beispielhaft: „Röhrnbach bietet ein vielfältiges sportliches Angebot für alle Altersklassen.“

923 Mitglieder sind derzeit in den 11 Sparten gemeldet, wie Geschäftsführer Michael Spannbauer berichtete. „Das sind 11 Mitglieder mehr als im Vorjahr.“ Betreut werden sie von 20 Übungsleitern.

Da die Zahl der Mitglieder in den Jugendfußball-Mannschaften teils zu groß für eine, aber zu gering



Der Rasen sprießt schon. Vor der Einweihung des neuen Platzes müssen noch Zäune und Flutlichter aufgebaut werden.

– Fotos: Heindl



Gruppenfoto der Geehrten mit 1. Vorsitzendem Klaus Eiter (r.) und Bürgermeister Josef Gutsmiel (3.v.l.).

für zwei Mannschaften ist, zieht Jugendwart Karl-Heinz Knab Spielergemeinschaften mit benachbarten Vereinen in Erwägung. „Erste Gespräche mit den Sportvereinen Fürsteneck, Perlesreut, Kumreut und Ringelai habe ich bereits geführt.“ Geplant ist keine feste Gemeinschaft, sondern eine flexible Zusammenarbeit je nach Bedarf in der einzelnen Saison. „Wer Sport machen will, soll auch die Möglichkeit dazu haben.“ Bei 16 Leuten in einer Mannschaft sei dies nicht immer in ausreichendem Maß gegeben.

1. Vorsitzender Klaus Eiter regte an, neben der vielseitigen Jugendarbeit des SV auch ein attraktiveres Angebot für ältere Menschen auszuarbeiten. „Hier haben wir noch Ansatzpunkte.“ In seinem Jahresrückblick würdigte er die sportlichen Erfolge der Sparten Schach und Bogenschützen, berichtete von vielen Besuchern beim Johannisfest und beim Sportlerball sowie über die Zusammenarbeit mit der

Grund- und Mittelschule in „Sportarbeitsgemeinschaften“ im Herbst des vergangenen Jahres. Die Fußballschule, die Eiter traditionell organisiert, findet auch heuer wieder vom 11. bis 13. Juni statt.

Nachdem Schatzmeisterin Therese Freund die stabile Finanzlage des Vereins dargelegt hatte, beantragte Kassenprüfer Rainer Irlsberger die Entlastung der Vorstandschaft, die von den Mitgliedern einstimmig gewährt wurde. Anschließend ehrte Vereinsvorsitz Klaus Eiter langjährige Mitglieder. Therese Freund, Otto Freund und Karlheinz Knab erhielten für ihr besonderes Engagement im Verein die Ehrenamtskarte des Landkreises.

Auch Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft standen an:

DIE GEEHRTEN

30 Jahre: Eva-Maria Degenhart, Markus Degenhart, Florian Hab-

erl, Johann Kapfer, Herbert Kopp jun., Helmut Meier, Ramona Schreib, Renate Seidl, Michael Spannbauer, Angelika Traxinger, Anton Wilhelm, Verena Dumps, Natascha Uhrmann, Johann Mayer, Reinhard Ortner, Elisabeth Reidl, Roland Reihofner, Christian Aumüller.

40 Jahre: Hermann Freund, Otto Freund, Paul Geis, Rainer Goepf, Josef Gutsmiel, Ulrich Uhrmann, Cornelia Müller, Christian Traxinger, Max Uhrmann jun., Herbert Wilhelm, Josef Lorenz, Markus Hammermüller, Max Brandl, Christian Neubauer.

50 Jahre: Johann Hackinger, Karl Denk, Alois Bauer, Alfred Peter, Max Raumann, Otto Gaisbauer, Ingrid Graf, Leo Fuchs, Maria Uhrmann, Franz Krella, Margit Irlsberger.

60 Jahre: Josef Eder sen., Max Pritz, Josef Stelzer, Manfred Strahberger, Max Uhrmann sen., Alois Uhrmann, Johann Uhrmann, Ernst Ilg sen., Richard Schreiber.



Der Ausweichplatz des SV Röhrnbach ist fertig. Und das wollen die Verantwortlichen mit der ganzen Bevölkerung feiern. – Foto: Reitberger

SV feiert neues Sportgelände

Einweihung, Sport und Party am Wochenende

Röhrnbach. Einige hundert Arbeitsstunden liegen hinter den Aktiven des SV Röhrnbach. Mit Unterstützung vieler Helfer und Firmen haben sie in etwa einem Jahr am Ortseingang der Gemeinde ein großzügiges neues Sportgelände geschaffen. Und das muss gefeiert werden, so die Vorstandschaft. Deshalb lädt der Sportverein am kommenden Samstag, 13. September, und Sonntag, 14. September, Jung und Alt zur großen Einweihungsfeier auf dem Hauptgelände des SV an der Perlesreuter Straße ein.

Ex-Bayerntorwart als Ehrengast

Die Verantwortlichen des Sportvereins haben für beide Festtage ein buntes Programm zusammengestellt. Schon an den Vormittagen ist einiges geboten. Der Samstag beginnt mit einem Turnier der F-Junioren. Teams aus Böhmziesel, Oberdiendorf, Hauzenberg, Hintereben, Hinterschmiding und Röhrnbach treten gegeneinander an.

Alle Fans des FC Bayern kommen von 13 bis 14 Uhr auf ihre Kosten: Der ehemalige Bayern-Keeper und Torwarttrainer Bernd

Dreher ist beim SV Röhrnbach zu Gast und gibt Autogramme.

Ab 14.30 Uhr findet ein E-Jugend-Turnier mit Mannschaften aus Büchlberg, Hintereben, Grainet, Karlsbach und Röhrnbach statt. Um 18 Uhr spielt die AH Röhrnbach gegen Oberdiendorf. Anschließend ist auf dem Sportplatz Party angesagt: Im Festzelt legt DJ Limmi auf und heizt dem Partyvolk ein.

Am Sonntag lädt der SV ab 11 Uhr zum Frühschoppen und zum anschließenden Mittagessen ein. Höhepunkt des Festtages ist die kirchliche Segnung des Ausweichplatzes hinter dem Hauptgelände um 13 Uhr durch Pfarrer Markus Krell.

18 000 Quadratmeter fasst das neue Areal mit Sportplatz, Veranstaltungsort und Parkplatz. 15 000 Kubikmeter Erde wurden bewegt, bevor der Platz Form annahm. Er steht die Festtage über zur Besichtigung offen.

Nach der Segnung stellen sich viele Sparten des SV Röhrnbach auf dem Sportgelände vor, darunter Bogenschießen, Schach und die Freizeitgruppe Volleyball. Die Sparte Fußball bietet ein Schnuppertraining an. Auch die Gardemädchen des SV Röhrnbach geben einen Einblick in den Trainingsalltag und führen ihren diesjährigen „Aufwärm Tanz“ vor. – sth

Den „Allerneuesten“ hat der SV gebraucht

Einweihung des Ausweichplatzes mit Fest und Aktionen für Jung und Alt – Verein hat 13 Fußballmannschaften

Von Stefanie Reitberger

Röhrnbach. 1032 Stunden ehrenamtliche Arbeit und 86 000 Euro Spenden sind das Fundament, auf dem das neue Röhrnbacher Sportgelände steht. Innerhalb eines Jahres ist an der B 12 ein Sportplatz mit drei Ebenen und 15 000 Quadratmetern Nutzfläche entstanden. Das hat der Sportverein am Wochenende bei der Einweihung mit Gästen aus Politik, örtlichen Vereinen und Gemeindegürgern gefeiert.

Anfangs hagelte es Kritik für die Idee des SV, neben dem „alten“ Sportplatz am Osterbach, dem „neuen“ an der Perlesreuter Straße und dem Schulsportplatz einen weiteren Fußballplatz in der Marktgemeinde zu errichten – vor allem angesichts des demografischen Wandels. „Aber wir brauchen diesen Platz unbedingt“, sagte 1. Vorsitzender Klaus Eiter in seiner Festrede. Auf dem alten Platz könne wegen seines schlechten Zustands nicht mehr Fußball gespielt werden und der Schulsportplatz habe keine Flutlichtanlage. „Im Herbst kann er schon am späten Nachmittag nicht mehr genutzt werden.“

So machte sich 2. Vorstand Karlheinz Grindinger vor vier Jahren auf, Unterstützer zu finden, die den SV beim Bau eines neuen Sportgeländes hinter dem Hauptgelände an der Perlesreuter Straße unterstützen. Und die fand er unter anderem in der Marktgemeinde mit Bürgermeister Josef Gutsmiel, im Landkreis und im Bayerischen Landessportverband (BLSV). Firmen aus der Region unterstützten das Projekt mit Spenden und Dienstleistungen.

Vor allem aber hob Grindinger das Engagement der ehrenamtlichen Helfer hervor, die am Sportplatz Hand angelegt haben. 55 Freiwillige halfen beim Verlegen der automatischen Bewässerungsanlage und Versorgungsleitungen, dem Bau von Zufahrtsstraße, Zaunanlage und Gerätecontainer. Im Juni 2013 begannen die Erdarbeiten, im August wurde der Bau mit der Errichtung der Flutlichtanlage abgeschlossen.

Rund 300 000 Euro sei das Gelände wert, so Grindinger. „Die tatsächlichen Kosten beliefen sich dank der vielen Eigenleistungen auf 156 000 Euro.“ Der Sportverein Röhrnbach



„Baumeister“ Karlheinz Grindinger (links) und 1. Vorstand Klaus Eiter (3. v. l.) führen 2. Bürgermeister Josef Scholler (v. l.), stv. Landrätin Renate Cerny, Bürgermeister Josef Gutsmiel und Pfarrer Markus Krell über den neuen Platz.

bleibe schuldenfrei. Denn 86 000 Euro könnten rein aus Spenden getragen werden. Das Darlehen über die fehlenden 70 000 Euro habe der Förderverein des SV Röhrnbach aufgenommen.

„Dieser Platz ist ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte“, lobte Bürgermeister Josef Gutsmiel. Er selbst sei zunächst perplex gewesen, als Karlheinz Grindinger ihm von der Idee eines neuen Sportgeländes erzählte. Nun sei eine wunderschöne Anlage entstanden, die durch ihre Gestaltung auf drei Ebenen mit Fußballplatz, kleinem Rasenfeld und Parkplatz allen Sparten des SV zur Verfügung stehe. Er dankte allen Helfern für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Dem „Baumeister“ Karlheinz Grindinger überreichte er die Jubiläumsmünze der Marktgemeinde in Silber und eine Finanzspritze für den Verein.

Stv. Landrätin Renate Cerny sagte: „Mit dem neuen Gelände erfährt die Marktgemeinde im sportlichen Bereich eine weitere riesige Aufwertung.“ Den Breitensport zu fördern, sei eine zentrale Aufgabe der Politik. „Ein Drittel der Landkreisbürger ist im Sportverein organisiert. Junge Menschen werden dort fürs Leben geformt.“

Der Neubau sei in Röhrnbach mehr als gerechtfertigt, meinte Bernhard Pendleder, stv. Kreisvorsitzender des BLSV. Schließlich habe der Verein noch 13 aktive Mannschaften. „Ihr könnt stolz sein, so viele rührige Mitglieder zu haben. Euer Verein funktioniert“, so Pendleder.

Unter Beifall der Gäste aus Politik, Gesellschaft und Röhrnbacher Vereinen wurde anschließend Karlheinz Grindinger geehrt, der den Platz erst möglich gemacht hat. Klaus Eiter überreichte ihm im Namen des Vereins eine Ehrenurkunde

als Dank und Anerkennung. Für Grindingers Ehefrau Nicole, die den Verein stets im Hintergrund unterstützt, gab es Blumen.

Wie der neue Platz heißen soll, stehe noch nicht fest, so Eiter. „Darüber soll die Sparte Fußball entscheiden.“ Nachdem aber die bestehenden Sportanlagen traditionell als der „alte“ und der „neue“ Sportplatz bezeichnet würden, müsse die Sportanlage an der B 12 „der allerneueste Platz“ heißen, meinte der 1. Vorsitzende mit einem Schmunzeln.

Zusammen mit Pfarrer Markus Krell marschierten viele der Gäste vom Festzelt am Hauptplatz hinauf zum neuen Sportgelände. Der Pfarrer segnete die Anlage und schaute sich gemeinsam mit den Festgästen auf den drei Ebenen und im Verkaufs- und Gerätecontainer um.

Anschließend gab es für Jung und Alt Gelegenheit, auf der „neuen“ und der „allerneuesten“ Anlage in einige Bereiche des



Einen Crash-Kurs mit Pfeil und Bogen bot die Sparte Bogenschießen an.



Bernd Dreher, Ex-Torwart des FC Bayern, gab Nachwuchsfußballern und Fans Infos und Autogramme.

SV Röhrnbach zu schnuppern. Bei der Sparte Bogenschießen konnten Interessierte testen, wie mit Pfeil und Bogen geschossen wird. Die Sparte Fußball und die Freizeitgruppe Volleyball boten ein Schnuppertraining an. Die Garden des SV Röhrnbach führten ihren diesjährigen „Aufwärmkonzert“ vor. Das geplante Spiel der ersten Mannschaft gegen den SV Grainet musste jedoch wegen des zu nassen Rasens abgesagt werden.

Schon am Tag vor der Einweihung war im Festzelt Hochbetrieb. Neben Turnieren der F-Junioren und der E-Junioren fand eine Autogrammstunde mit Ex-Bayern-Torwart und Torwarttrainer Bernd Dreher statt. Manuel Neuers Trainer unterzeichnete bereitwillig Torwarthandschuhe, Käppis und Trikots.

Nicht nur Nachwuchsfußballer sicherten sich ein Autogramm. Auch erwachsene Bayernfans aus der Region kamen nach Röhrnbach, um Bernd Dreher persönlich zu treffen. Organisiert hatte die Fan-Aktion der Co-Trainer der Röhrnbacher F-Jugend Michal Westall. Er hatte Dreher über einen Bekannten beim Golfen kennengelernt.

Die Alten Herren des SV durften abends gegen Grainet ran und glänzten mit einem 8:2. Ausklingen ließen die Sportler den Abend bei einer Party mit DJ Limmi.



Sportliche Einlage: Die Garden des SV Röhrnbach mit ihrem diesjährigen „Aufwärmkonzert“.

SVR plant schon Ausbau des neuen Sportgeländes

MdLs Waschler und Gibis loten Fördermöglichkeiten aus

Röhrnbach. Die Entwicklung des Sportgeländes im der Marktgemeinde Röhrnbach ist beachtenswert. „Seit wir uns aus eigenen Kräften der Neugestaltung und der Erweiterung angenommen haben, werden die Plätze mehr genutzt denn je“, betont Karl-Heinz Grindinger, Vorstand des Fördervereins vom SV Röhrnbach.

Bei einem Ortstermin mit den Landtagsabgeordneten Dr. Gerhard Waschler und Max Gibis sowie Bürgermeister Josef Gutsmiel erläuterte Grindinger gemeinsam mit SV-Vorstand Anton Pauli die weiteren Pläne für das Sportgelände an der B 12. In den vergangenen Jahren hat der Verein mit viel Kraft, Energie und eigenen Investitionen von über 300 000 Euro einen weiteren Trainingsplatz gebaut. Der werde vom gesamten Vereine-Verbund der fünf Gemeinden Fürsteneck, Perlesreut, Ringelai, Kumreut und Röhrnbach genutzt. „Auch wegen der idealen Lage ist der Andrang so groß, dass wir nun weitere bauliche Maßnahmen in Angriff nehmen möchten“, erklärt Anton Pauli, der auf die mittlerweile 14 Sparten seines Sportvereins verweist.

Der Hauptplatz ist bereits mit einer Flutlicht- und Zaunanlage ausgestattet, zudem soll ein Beachvolleyball-



Gemeinsam am Ball bleiben wollen die MdLs Max Gibis (l.) und Dr. Gerhard Waschler (r.) sowie Röhrnbachs Bürgermeister Josef Gutsmiel (2.v.l.) und Bezirksrat Josef Heisl, um eine Förderung für den SV Röhrnbach zu ermöglichen. Die Vereinsvertreter, Fördervereins-Vorsitzender Karl-Heinz Grindinger (3.v.l.) und SV-Vorstand Anton Pauli (Mitte), hatten den Politikern von der stark gestiegenen Nutzung des neuen Sportgeländes berichtet. – Foto: Starke

platz integriert werden. Das Augenmerk liegt jedoch auf der Anschaffung eines Kunstrasens für den Trainingsplatz. „Die intensive Nutzung macht einen Kunstrasen dringend erforderlich, aber uns geht das Geld aus. Die Investitionssumme liegt nochmal locker bei rund 150 000 Euro für den Kunstrasen und weiteren 50 000 Euro für den Unterbau – dafür sind wir de-

finitiv auf Unterstützung angewiesen“, so Grindinger.

„Auf dem Gelände hat sich viel getan und die Eigenleistung der Vereine ist wirklich bemerkenswert. Der Verein hat die bestmögliche Unterstützung verdient“, so MdL Dr. Waschler. Gemeinsam mit seinem Landtagskollegen Max Gibis sollen nun verschiedene Fördermöglichkeiten für den Verein ausgelotet werden. – pnp